Sollten noch Umlaufsperrern bislang nicht in der Tabelle aufgeführt sein, könne man diese dem Ordnungsamt, Herrn Müller melden, führte der Vorsitzende aus. Außerdem bedankte er sich für den Bericht der Verwaltung.

Herr Bäsch (SPD-Fraktion) sei ernüchtert, da ein Radkonzept vor einem halben Jahrzehnt beschlossen wurde und bislang noch nicht viel umgesetzt wurde. Im Hinblick auf das Mobilitätskonzept sei er der Meinung, die Zeitschiene ambitionierter anzugehen und die Maßnahmen schnell umzusetzen. Er bat um eine zeitnahe Handlungsempfehlung, wo welche Umlaufsperrern weggämen.

Die Umsetzung vorhandene Sperranlagen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und abzubauen sei personell aktuell nicht machbar, da die in der Vorlage beschriebene Stelle nun wieder vakant sei, führte Herr Müller aus. Außerdem betonte er, dass noch nicht aufgeführte Sperranlagen gerne dem Ordnungsamt gemeldet werden können.

Herr Metz (Bündnis90/DIE GRÜNEN) regte an, ob es nicht möglich sei, die Verkehrszeichen-, schilder, Sperranlagen, etc. zu digitalisieren, um zukünftige Aufgaben schneller und besser Abarbeiten zu können. Bündnis 90/DIE GRÜNEN seien bereit über die dazu benötigten Ressourcen zu sprechen. Dieser Meinung schloss sich die CDU-Fraktion an.

Die Verkehrszeichenerfassung würde über das kostenlose Programm Sevas (für die innerstädtische LKW Navigation) nach und nach erfolgen, welches die Stadt Sankt Augustin besäße, teilte Herr Müller mit. Jedoch müsse man in die Straßen gehen, um die einzelnen Schilder, etc. zu erfassen, was sehr zeitaufwendig sei.